

Frankfurter Konversationsblatt Belletristische Beilage

Frankfurt, M. 1843

4 Per. 7 cp-1843,7/12

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10530996-6

# Frankfurter Konversationsblatt.

Freitag,

Nro. 185.

7. Juli 1843.

Beiträge zum Konversationsblatte, so wie alle für die Redaktion desselben bestimmte Mittheilungen beliebe man unter der Adresse:

An die Redaktion des Frankfurter Konversationsblattes

einzusenden. Buchhändler werden ersucht, die Schriften und Neuigkeiten ihres Verlags, deren Beurtheilung oder Anzeige sie wünschen, nur unter obiger Aufschrift einzuschicken. Die besseren deutschen Literatoren werden freundlichst aufgefordert, uns, ohne dazu eine besondere Einladung abzuwarten, durch die Mittheilungen ihrer Produktionen zu beehren, und zugleich ihre Honorar-Bedingungen beizufügen.

## Glossen = Kranz.

Von August Grebe.

### VI.

Es ist ein Ding, das mich verdreust,  
Wenn Schwindel- oder Schmeichelgeist  
Gemeines Maß für großes preist!  
Bürger.

Es ist ein Ding, das mich verdreust,  
Das tief mich kränkt und zürnen macht, —  
Die nied're Sucht, die groß das heißt,  
Was Edelsinn als klein verlacht,  
Die, was ein Mächtiger gelobt,  
Nicht minder rühmt, und nichts erprobt!

Wenn Schwindel- oder Schmeichelgeist  
Den Hohen Kranz und Lorbeer weicht,  
Den Armen seine Ohren schleust,  
Und Widerspruch an Lüge reiht,  
Dann gräm' ich mich, und denke nach,  
Ob's nicht mal besser werden mag?

Gemeines Maß für großes preist',  
Wer stets gemeinen Maßstab führt,  
Und Großen nur die Ehr' erweist,  
Die wohl für And're sich gebührt;  
Das wahre Maß nach Recht und Pflicht  
Gilt leider heut' zu Tage nicht.

D'rum bleibt ein Ding, das mich verdreust,  
— Darüber sinn' ich oftmals nach; —  
Daß Schwindel- oder Schmeichelgeist  
So viel noch in der Welt vermag,  
Daß ohne Ehr' und Scham man dreist  
Gemeines Maß für großes preist'!